

Name: _____

1 Lesen Sie den Artikel. Was passt? Ergänzen Sie in der richtigen Form. WÖRTER

beeinflussen • begegnen • besprechen • erledigen • gewöhnen • überzeugen • verlassen • versorgen

Mehrgenerationenwohnen

Als ich vor einem Jahr in Rente gegangen bin, fiel es mir schwer, mich an die neue Situation zu _____ (1). Ich habe viele Jahre als Ärztin in einer Klinik gearbeitet und auf einmal hatte ich so viel Zeit. Unsere Kinder sind erwachsen und hatten unsere gemeinsame Wohnung schon vor einigen Jahren _____ (2). Jetzt fehlte meinem Mann und mir das Leben in Gemeinschaft und das Gefühl, gebraucht zu werden. Da erzählten uns unsere Freunde von einem Wohnprojekt, in dem gerade eine Wohnung frei wurde. Ich war sofort begeistert: Mehrere Generationen in einem Haus, eine tolle Idee! Auch meinen Mann musste ich nicht lange _____ (3). Und jetzt sind wir beide richtig glücklich! Der Umzug hat unser Leben auf jeden Fall positiv _____ (4).

Seit drei Monaten leben wir nun in dem Mehrgenerationenhaus. Hier wohnen 36 Menschen im Alter von 3 bis 79 Jahren, in 15 Wohnungen. Wir helfen uns, wo wir können: Wir _____ (5) die Einkäufe oder den Haushalt, mein Mann holt oft die Kinder von der Kita ab und ich _____ (6) zweimal die Woche eine ältere Bewohnerin, die nicht mehr gut sehen kann. Manchmal treffen wir uns und essen oder grillen alle zusammen im Garten. Und wenn es doch einmal ein Problem gibt, dann _____ (7) wir das und finden meist schnell eine Lösung. Jeder ist bereit, zu helfen, aber das Wichtigste ist, den Anderen mit Respekt zu _____ (8).



____ / 8

2 Lesen Sie die Reportage und ergänzen Sie zu, wo nötig. GRAMMATIK

Zurück aufs Land – Ein neuer Trend?

Immer mehr Menschen verlassen die großen Städte und ziehen aufs Land. Was bewegt sie? In unserer Reportage stellen wir sie vor. Diese Woche haben wir mit Elias Koskinen gesprochen. Er lebt schon seit vielen Jahren in Dierfeld. Mit nur neun Einwohnern ist das der kleinste Ort Deutschlands. Wir haben ihn gefragt: Wie ist das Leben in Dierfeld? Und warum haben Sie sich dazu entschlossen, nach Dierfeld zu ziehen? Das hat Elias uns geantwortet:

Ich bin nach Dierfeld gezogen, weil ich mich verliebt habe. Es ist der Heimatort meiner Frau. Aber ich hatte schon lange den Wunsch, auf dem Land _____ (1) leben. Ich wollte mit den Händen _____ (2) arbeiten und mehr Zeit in der Natur _____ (3) verbringen. Natürlich hatte ich Angst, mich allein _____ (4) fühlen. Ich kannte ja am Anfang nur meine Frau. Aber ich fand es auch spannend, weit weg von der Stadt ein neues Leben _____ (5) beginnen. Erst war es nicht leicht für mich, alles _____ (6) organisieren, denn in einem so kleinen Ort gibt es nur wenig Infrastruktur. Man kann nicht einfach schnell zur Apotheke _____ (7) gehen, sondern muss immer mit dem Auto in den nächsten Ort _____ (8) fahren. Aber vieles war auch positiv: Es gibt nur wenige Einwohner, aber viel Gemeinschaft. Wir kennen uns alle und gehen uns oft _____ (9) besuchen. Außerdem hatte ich schnell das Gefühl, hier viel mehr Möglichkeiten _____ (10) haben, denn im Dorf müssen wir alles selbst _____ (11) organisieren: vom eigenen Gemüse im Garten bis zur Wahl des Bürgermeisters.

____ / 11

3 Lesen Sie den Chat und schreiben Sie die Redemittel richtig. KOMMUNIKATION

Nicola: Hallo ihr Lieben 😊! Ihr wisst ja, ich suche gerade eine Person, die meine Mutter versorgen kann. Sie braucht immer mehr Hilfe im Alltag, aber ich habe doch die Kinder und meine Arbeit. Jetzt hat man mir gesagt, dass es nicht genug Personal gibt 😞. Aber _____ (mich, – dass – es – wundert) (1) es keine jungen Leute gibt, die diese Arbeit übernehmen möchten. Warum ist das wohl so 🤔? 12:34

Nils: Ja, davon habe ich schon gehört! _____ (Grund – ist – wichtigste – Personalmangel – Der – für den – vielleicht) (2), dass die Pflegekräfte hier auf dem Land für die Hausbesuche oft weite Strecken fahren müssen und viele Patient*innen versorgen. Für die medizinische Versorgung ist es wichtig, pünktlich zu sein. Das bedeutet sehr viel Druck und Stress. 12:52

Jannik: Das glaube ich auch. _____ (kommt – wahrscheinlich, – dass – danach – Gleich) (3) die Gehälter nicht sehr hoch sind. €💰 12:54

Fran N.: _____ (vermutlich – An – , dass – Stelle – kommt – dritter) (4) die meisten jungen Menschen einfach lieber in der Stadt leben und studieren möchten. _____ (dass – erlebt, – Ich – habe) (5) viele meiner Freunde nach der Schule in große Städte gezogen sind; wie ja auch Thomas und Karina damals. 13:30

Betti: _____ (ich – der Frage, – leben, – lieber – ob – in der Stadt – bin – junge Menschen – unsicher – mir – Bei) (6). Ich selbst lebe gern auf dem Land! Aber der Mangel an Infrastruktur ist wirklich ein Problem 🤔 ... 13:44

/ 6

4 Lesen Sie den Zeitungsartikel im Kursbuch auf S. 11 noch einmal. LESEN
Sind die Sätze richtig (r) oder falsch (f)? Ergänzen Sie.

1. In der Klinik in Leipzig hatte Natalia Rofalinski keine guten beruflichen Perspektiven. _____
2. Ihr fehlte der persönliche Kontakt zu den Patient*innen. Deshalb wollte sie die Klinik verlassen. _____
3. Sie fragte sich, wie die Patient*innen in ihrem Heimatort auf sie reagieren würden. _____
4. Ihr Mann ließ sich nur langsam von der Idee überzeugen, aufs Land zu ziehen. _____
5. Sie macht jetzt keine Hausbesuche mehr, weil sie sehr viele Patient*innen in ihrer Praxis versorgen muss. _____
6. Als Landärztin hat sie eine gute gesellschaftliche Position im Ort. _____

/ 6

Insgesamt / 31



richtige Lösungen	Note	richtige Lösungen	Note
28–31	sehr gut	16–19	ausreichend
24–27	gut	0–15	nicht bestanden
20–23	befriedigend		